

**Abwasserentsorgung:** Spatenstich für bedeutendes Leitungsbauprojekt zwischen Unterbalbach und Königshofen

# Investition in den Umweltschutz

Von unserem Redaktionsmitglied  
Christian Bach

**KÖNIGSHOFEN/UNTERBALBACH.** Der symbolische Startschuss für ein weiteres bedeutendes Vorhaben zur Ertüchtigung der Abwasserentsorgung in Lauda-Königshofen erfolgte am gestrigen Donnerstag in Königshofen. Mit dem ersten Spatenstich begannen die Bauarbeiten für eine Abwasserdruckleitung von Unterbalbach nach Königshofen.

Nach Fertigstellung dieser Druckleitung und der dafür erforderlichen Pumpwerke kann das Abwasser aus den Orten Unterbalbach, Oberbalbach und Deubach bis in die Kläranlage bei Gerlachsheim geleitet werden. Die Kläranlage in Unterbalbach wird dann aufgegeben. „Zentral kann das Schmutzwasser besser gereinigt werden“, meinte Bürgermeister Thomas Maertens beim Spatenstich. „Außerdem sparen wir Betriebskosten.“

Das Bauvorhaben geht zurück auf einen Beschluss des Gemeinderates Lauda-Königshofen am 26. Juli 2004. Damals gab das Gremium dem Anschluss des Unterbalbacher Abwassernetzes an das Kanalnetz in Königshofen und der Erweiterung der Kläranlage Gerlachsheim grünes Licht. Wie Maertens als auch der Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Lauda-Königshofen, Bernhard Gehrig, anmerkten, werden sich die vor sechs Jahren angestoßenen Investitionen in die Abwasserentsorgung in Lauda-Königshofen einschließlich des nun begonnenen Projekts auf insgesamt rund zehn Millionen Euro belaufen. „Zehn Millionen Euro in den Umweltschutz zu investieren – das ist ein Wort“, sagte der Bürgermeister. Man erreiche damit in der Abwasserbehandlung einen noch nie dagewesenen Standard. „Das Geld kommt letztendlich auch der Tauber zugute, den aus der Kläranlage wird nur noch sehr sauberes Wasser in den Fluss fließen.“

Die Druckleitung von Unterbalbach nach Königshofen hat einen Durchmesser von 20 Zentimeter und wird circa 1,7 Kilometer lang werden. Die Leitung beginnt an der Kläranlage in Unterbalbach und wird an einem Schacht in der Nähe des Aldi-Marktes an das Abwassernetz in Königshofen angeschlossen.

Juliane Noe vom Liegenschaftsamt der Stadt musste für die Verlegung der Leitung 60

Gestattungsverträge mit Grundstückseigentümern bzw. Eigentümergemeinschaften abschließen. Durch die Leitung werden die Abwässer der rund 2300 Einwohner von Unterbalbach, Deubach und Oberbalbach fließen. Eine neue Pumpenanlage in Unterbalbach und die noch zu erneuernde Abwasserpumpe in der Nähe der Firma Aeckerle in Königshofen werden dafür sorgen, dass das Schmutzwasser bis in die Kläranlage in Gerlachsheim strömt. Die reinen Baukosten für die Druckleitung von Unterbalbach nach Königshofen betragen circa 365 000 Euro. Zusammen mit dem Neubau der Pumpwerke und dem Rückbau der Kläranlage in Unterbalbach belaufen sich die Gesamtkosten für dieses Projekt nach Angaben der Stadt auf 1,47 Millionen Euro. Die Stadt erhält dafür vom Land einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent.

Planung und Bauleitung liegen in den Händen des Ingenieurbüros Walter und Partner aus Tauberbischofsheim, die Bauarbeiten werden von der Firma Bokmeier aus Bad Mergentheim-Markelsheim ausgeführt.

Von der Kläranlage in Unterbalbach bleiben nach Abschluss der Maßnahme nur noch das Regenüberlaufbecken, das Betriebsgebäude und die neue Pumpe für die Druckleitung übrig.



Mit dem ersten Spatenstich begann gestern der Bau der Abwasserdruckleitung (von links): Stadtrat Alois Imhof, Markus Lang (Polier) und Andreas Bokmeier (Inhaber der Bokmeier Erd- und Tiefbau GmbH), Diplom-Ingenieur Bernd Gehrig (Ingenieurbüro Walter und Partner), Bürgermeister Thomas Maertens, Stadtbaumeister Tobias Blessing, Tiefbauamtsleiter Bernhard Gehrig, Stadträtin Hildegard Schwab, Ortsvorsteher Reiner Faul, Stadträtin Ellen Bawidamann und Juliane Noe vom Liegenschaftsamt. BILD: BACH

#### Ergänzung:

Die Kläranlage in Unterbalbach wurde im Jahr 1971 in Betrieb genommen. Im Jahr 1986 wurde auch Oberbalbach an die Kläranlage angeschlossen. Durch diesen Anschluß war es erforderlich geworden die Kläranlage technisch aufzuwerten und zu erweitern. Zudem wurde 1996 der Stadtteil Deubach an die Kläranlage angeschlossen. Nach nahezu vier Jahrzehnten geht die Kläranlage nun jetzt vom Netz. abu